Stadtbüchereien
Landeshauptstadt Düsseldorf

JAHRESBERICHT

Leistungen & Perspektiven 2013

:DÜSSELDORF

Vorwort

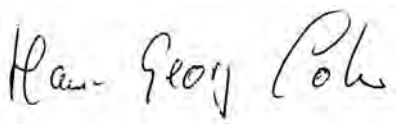
Liebe Leserinnen und Leser,

als Kulturdezernent unserer Landeshauptstadt kann ich mich jedes Jahr erneut über hervorragende Ergebnisse unserer Stadtbüchereien freuen. Ein wichtiger Garant für die positive Entwicklung ist die stetige Weiterentwicklung der Dienstleistungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. So ist es in den letzten Jahren gelungen, neben der traditionellen Aufgabe der Medienausleihe in zunehmendem Maße auch elektronische Dienstleistungen zu etablieren. Der Erfolg der onlineBibliothek, die wir seit sechs Jahren betreiben, kommt aus meiner Sicht nicht unerwartet. Dieses Angebot hat den Stadtbüchereien viele neue Kundinnen und Kunden zugeführt. So ist es Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern möglich, an fast jedem Ort der Welt zu jeder Zeit auf Medien unserer Stadtbüchereien zuzugreifen.

Doch auch die Bibliothek als öffentlicher Raum und Ort der Kommunikation gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dies gilt für große Bibliotheken als auch für kleinere dezentrale Büchereifilialen gleichermaßen. Mit dem „Lesefenster“ hat die Düsseldorfer Zentralbibliothek einen neuen Veranstaltungsraum geschaffen und damit einen wichtigen Schritt getan, um künftig sowohl Literatur- als auch Musikveranstaltungen in unserer Stadt eine neue Bühne zu geben.

Kernstück der Arbeit unserer Stadtbüchereien bleibt für mich stets die Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Mit vielfältigen maßgeschneiderten Angeboten ist es gelungen, die Zahl der jungen Kundinnen und Kunden deutlich zu erhöhen. So stieg die Zahl der Grundschüler mit Büchereiausweis in den letzten sieben Jahren um 49 Prozent an. Im selben Zeitraum erfuhren die „Lesegärten“ als Angebot für die 1- bis 4-Jährigen und deren Eltern in unseren Stadtbüchereien einen Zuwachs um 150 Prozent. Angesichts dieser Entwicklung kann Düsseldorf als Lesestadt positiv in die Zukunft blicken.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtbüchereien, die täglich mit ihrem unermüdlichen Einsatz und viel Kreativität den hohen Zuspruch der Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger sichern.



Hans-Georg Lohe
Kulturdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

6 Daten & Fakten 2013

10 Bibliotheksstandorte
- 10 Zentralbibliothek
- 14 Stadtteilbüchereien
- 16 onlineBibliothek und digitale Dienste

20 Im Fokus der Öffentlichkeit
- 20 Veranstaltungen für Erwachsene
- 24 Kinder- und Jugendarbeit
- 28 Interkulturelle Bibliotheksarbeit

30 Förderer der Stadtbüchereien
- 30 Der Freundeskreis
- 32 Bertold Heinze Stiftung
- 34 BürgerStiftung Düsseldorf

36 Blick in die Zukunft

38 Bibliothek in Zahlen

40 Standorte & Adressen

Das neue „Lesefenster“ der Zentralbibliothek

Daten & Fakten 2013

Zum dritten Mal in Folge schlossen die Stadtbüchereien Düsseldorf ein Berichtsjahr mit über fünf Millionen Medienausleihen ab. Dabei blieb das Gesamtergebnis mit 5.154.426 Ausleihen nur knapp hinter dem Rekordergebnis von 2012 zurück. Ursächlich für den Rückgang um 1,7 Prozent war in erster Linie die geringere Zahl der Ausleihtage. So war 2012 ein Schaltjahr, zudem blieben die Düsseldorfer Stadtbüchereien am 30. Dezember 2013 geschlossen.

Einen Ausleihrückgang hatte die Zentralbibliothek zu verzeichnen. Doch erzielte sie mit 2.419.718 Medienausleihen das zweitbeste Gesamtergebnis ihrer Geschichte. Hier machte sich ab Juni das durch den doppelten Abiturjahrgang bedingte Fehlen eines gesamten Schülerjahrgangs bemerkbar.

Die Stadtteilbüchereien konnten mit insgesamt 2.542.142 Medienausleihen das herausragende Vorjahresergebnis bestätigen. Mit 347.626 Ausleihen sicherte sich die Filiale in Bilk wie schon in den Vorjahren das Spitzenergebnis.

Analog zum Ausleihergebnis blieb die Zahl der Besucherinnen und Besucher der Stadtbüchereien mit 1.370.232 knapp hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Weiter zugenommen hat dagegen die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer elektronischer Dienstleistungen der Stadtbüchereien. So wurde die Homepage 1.210.463 Mal besucht. Erstmals wurden über 10 Millionen Seiten aufgerufen. Im Mittelpunkt des Kundeninteresses stehen dabei die Dienstleistungen des Onlinekatalogs, der neben der Medienrecherche Auskunft über den Ausleihstatus eines Mediums gibt. Zudem sind die Medienverlängerung sowie die Vormerkung wichtige Funktionalitäten.

Die seit Dezember 2007 angebotene Möglichkeit, Medien aus der onlineBibliothek der Stadtbüchereien elektronisch auszuleihen, und das an jedem Ort der Welt mit Internetzugang 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche, findet einen rasanten Zulauf. Mit 186.083 elektronischen Ausleihen wurde das Vorjahresergebnis um 55,6 Prozent übertroffen. Inzwischen zählt die onlineBibliothek der Stadtbüchereien Düsseldorf 6.689 Kundinnen und Kunden, von denen rund ein Drittel ausschließlich auf elektronische Dienste zurückgreift. Besonders hoch sind die Zugriffszahlen zu den Zeiten, an denen die stationären Bibliotheken geschlossen sind. Dies gilt insbesondere für den Sonntag.

Ein besonderes Augenmerk galt wie in den Vorjahren der Verbesserung und dem Ausbau von Angeboten für Kinder und Jugendliche. Sie machen

Oberbürgermeister Dirk Elbers und Bibliotheksdirektor Dr. Norbert Kamp nehmen von dem Botschafter der Volksrepublik China, Shi Mingde, und der Leiterin des Staatlichen Presseamtes der Volksrepublik China, Hua Cai, eine Bücherschenkung unserer Partnerstadt Chongqing entgegen

© Landeshauptstadt Düsseldorf, Foto: Andreas Endermann

Daten & Fakten 2013

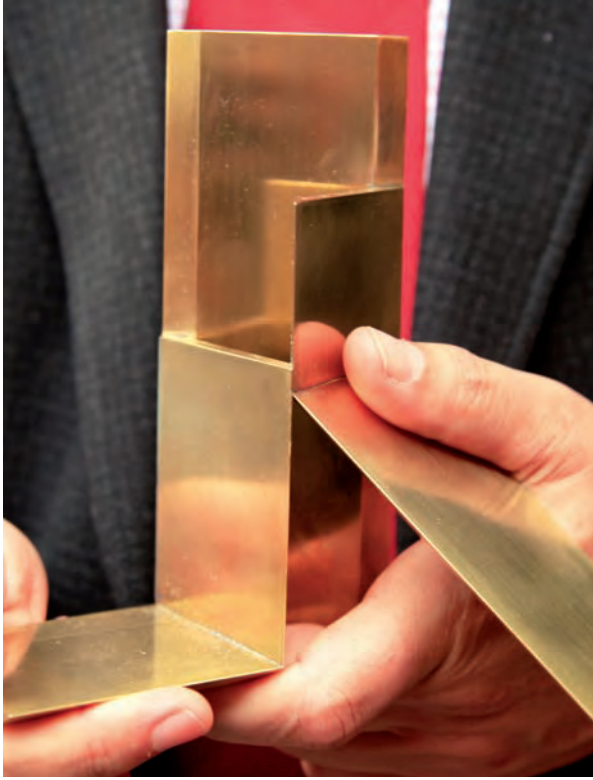
inzwischen einen Anteil von 35,6 Prozent der Gesamtkundschaft der Stadtbüchereien aus. Wichtige Projekte waren zwei Veranstaltungsreihen zur Leseförderung im Rahmen des 725-jährigen Stadtjubiläums. Allein 15 Mal konnten Kinder „Mit der Maus durch Düsseldorf“ reisen und dabei viel über ihre Heimatstadt erfahren.

Eine besondere Ehre wurde den Stadtbüchereien für ihr langjähriges Engagement beim Düsseldorfer Bücherbummel auf der Kö zuteil. In den letzten Jahren konnte mit dem Kinder-Lesezelt ein echtes Highlight für die jungen Bücherbummler etabliert werden. Dafür wurden die Stadtbüchereien und insbesondere ihre Kinderbibliothek vom Düsseldorfer Buchhandel mit der „Goldenen Bücherstütze“ ausgezeichnet.

Die Stadtbüchereien gewinnen als Ort der Begegnung und der Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die Zentralbibliothek wird in den Nachmittagsstunden von Schülerinnen und Schülern besucht, die sich zum Lernen in den Publikumsräumen treffen. Durch die Einrichtung eines Lernstudios sowie durch die Verlagerung von Medienbeständen ist es gelungen, die Zahl der Kundenarbeitsplätze von 180 auf 218 deutlich zu erhöhen. Das durch eine Glaswand vom offenen Publikumsbereich abgetrennte „Lernstudio“ ermöglicht zudem das Angebot von Internetrecherchetrainings für Schulklassen, die sehr stark nachgefragt sind. Das neue Lernstudio wurde entsprechend mit 20 Laptops ausgestattet.

Nach 27 Betriebsjahren hat die Zentralbibliothek im Oktober einen eigenen Bereich für Erwachsenenveranstaltungen erhalten. Mussten Literaturveranstaltungen bisher weitestgehend in der Kinderbibliothek durchgeführt werden, steht nun mit dem neuen „Lesefenster“ ein Raum zur Verfügung, der für 180 Zuhörerinnen und Zuhörer Platz bietet. Seine Feuerprobe bestand das „Lesefenster“ am 30. Oktober bei einer Lesung zum 100. Todestag von Albert Camus, die komplett ausgebucht war. Während der 48 Öffnungsstunden der Zentralbibliothek dient der Raum als Zeitungslesezone.

Das im Jahr 2012 begonnene Projekt „Interkulturelle Bibliothek“ konnte durch die finanzielle Unterstützung des Landes NRW im Berichtsjahr fortgeführt werden. Neben den Flyern zu den Serviceangeboten der Stadtbüchereien steht inzwischen auch die Benutzungsordnung in sechs Sprachen zur Verfügung, neben englisch und französisch nun auch in Spanisch, Türkisch, Russisch und Arabisch. Daneben konnte der fremdsprachige Medienbestand weiter ausgebaut werden.



Bernd Gossens (ARGE Bücherbummel auf der Kö) und Friedrich G. Conzen, Bürgermeister und Vorsitzender des Kulturausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf, überreichten die Goldene Bücherstütze 2013 an Dr. Norbert Kamp

Am 21. September fand in Düsseldorf das dritte Chinafest unter dem Motto „Der Drache tanzt in Düsseldorf“ statt. Als Gastgeschenk übergab die Direktorin des staatlichen Presseamtes der Volksrepublik China, Hua Cai, 250 Bücher über die Kultur und Geschichte Chinas und über Düsseldorfs Partnerstadt Chongqing an die Stadtbüchereien. Den Bürgerinnen und Bürger stehen diese Bücher in der Zentralbibliothek zur Ausleihe zur Verfügung.

Bibliotheksstandorte

Zentralbibliothek mit Kinder- und Jugendbibliothek und Musikbibliothek

„Lesefenster“ und „Lernstudio“: Diese Orte stehen für die wichtigsten Veränderungen und damit Verbesserungen in der Zentralbibliothek, die 2013 durch Umbauarbeiten im laufenden Betrieb eingerichtet wurden.

Bibliothek ist mehr als Lesen

Bibliotheken leihen Bücher und andere Medien aus, sie sind aber auch im zunehmenden Maße Orte der Kommunikation und Information, bei denen die Aufenthaltsqualität immer wichtiger wird. Bewusst wurden daher mit dem „Lesefenster“ und dem „Lernstudio“ öffentliche Räume geschaffen, die der Kommunikation und Information dienen.

Das „Lesefenster“ mit direktem Blick vom und auf den Bertha-von-Suttner-Platz ist ein sowohl optisch wie auch technisch hervorragend ausgestatteter Veranstaltungsbereich, der seine Bewährungsprobe bereits bestanden hat. Auf einer großen Bühne mit einem Konzertflügel können jetzt Veranstaltungen mit ganz neuen Möglichkeiten durchgeführt werden. Tagsüber verwandelt sich das „Lesefenster“ in einen ansprechend möblierten Raum, in dem Zeitungen und beliebte Publikumszeitschriften gelesen werden können.

Mit dem „Lernstudio“ ist ein Raum entstanden, der vielfältig genutzt wird. So finden hier die Bibliothekseinführungen für Schulklassen der Oberstufe statt. Schwerpunkt sind dabei inzwischen Recherchetrainings. Durch die Anschaffung von Laptops für praktische Übungen ist die Akzeptanz dieses Angebots sprunghaft angestiegen. Tagsüber können die Kundinnen und Kunden der Zentralbibliothek im „Lernstudio“ konzentriert arbeiten. Daneben wird der Raum während der Öffnungszeiten auch für kleinere Veranstaltungen genutzt, da dieser Bereich akustisch durch eine Glaswand vom übrigen Ausleihbereich abgetrennt ist.

Viele Kundenwünsche nach ruhigen Arbeitsbereichen in der Zentralbibliothek konnten durch das „Lesefenster“ und das „Lernstudio“ erfüllt werden. Daneben wuchs die Zahl der Arbeitsplätze im Zuge der Umgestaltung von 180 auf 218 an. Damit wurden wichtige Erkenntnisse aus der Kundinnen- und Kundenbefragung vom September 2012 im Sinne eines verbesserten Ambientes umgesetzt.

Von den räumlichen Veränderungen profitierte auch die Musikbibliothek. Der CD- und DVD-Ausleihbestand konnte unmittelbar neben der Musikliteratur aufgestellt werden. Die Bestände der Musikbibliothek bilden damit weiterhin eine räum-

Einladend und hell – die Lese- und Arbeitsplätze im neuen „Lesefenster“

Bibliotheksstandorte

Zentralbibliothek mit Kinder- und Jugendbibliothek und Musikbibliothek

liche Einheit. Die neue Positionierung der CDs im Erdgeschoss der Zentralbibliothek führte zu einer verstärkten Ausleihe dieser Bestände. Dass der Bestand an Musik-CDs und -DVDs die Kundennachfrage besonders gut trifft, zeigt sich im sehr hohen Aktivierungsgrad, der bei beiden Medienarten über 97 Prozent liegt.

Auch die Präsenzschallplatten, die über einen Digitalisierungsplattenspieler genutzt werden können, sowie die Musikzeitschriften fanden einen neuen Standort. An einem Yamaha E-Piano können Kundinnen und Kunden seit Oktober die Notenliteratur in der Musikbibliothek anspielen.

Die Auswertung der Kundinnen- und Kundenbefragung vom September 2012 belegt eindrucksvoll die hohe Qualität des Bestands an Kinder- und Jugendmedien in der Zentralbibliothek. Die Kinder- und Jugendbibliothek wurde 2013 nicht nur zum Entleihen von Medien stark genutzt, sondern zunehmend auch als Ort der Begegnung, als Treffpunkt und Lernort. An über 100 Veranstaltungen nahmen 5.098 Kinder und Erwachsene teil.

Die Ausleihzahlen der Zentralbibliothek bestätigten mit über 2,4 Millionen Entleihungen das hohe Niveau der Vorjahre. Spielfilme, Sprachmedien, Medizinthemen, aber auch Literatur über Düsseldorf im Jahr der 725-Jahrfeier wurden besonders intensiv ausgeliehen. Durch die im Februar 2012 vollzogene Einführung von Selbstverbuchungsautomaten für die Kundinnen und Kunden, die sich im Bibliotheksalltag hervorragend bewährt haben, konnten lange Warteschlangen auch an Spitzentagen vermieden werden. Das Angebot, Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten zurückgeben zu können, wird intensiv genutzt.

oben Recherchetraining im neuen „Lernstudio“

Platz für Dialog und Darstellung – die Bühne im neuen „Lesefenster“

Bibliotheksstandorte

Stadtteilbüchereien

Über 700.000 Besucherinnen und Besucher nahmen das Medien- und Kulturangebot der Stadtteilbüchereien 2013 in Anspruch. In den 14 dezentralen Bibliotheksfilialen und dem Bücherbus wurden insgesamt 2.542.146 Medien entliehen, gegenüber 2012 ein leichter Rückgang um ein Prozent. Die 2008 eröffnete Stadtteilbücherei Bilk erzielte wie in den Vorjahren mit einem deutlichen Plus von 6 Prozent das beste Zweigstellenergebnis.

Kinder und deren Eltern nutzen die Stadtteilbüchereien in besonderem Maße. Kinder- und Jugendmedien bilden entsprechend mit durchschnittlich 43,2 Prozent das größte Bestandssegment. Im Berichtsjahr wurden 48 Prozent aller dezentralen Ausleihen mit Kinder- und Jugendmedien erzielt. Bilderbücher, Erzählungen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, der „Lesegarten“ sowie die mehr- und fremdsprachigen Kinder- und Jugendmedien verzeichneten hohe Ausleihsteigerungen.

Um den Eltern die Nutzung ihrer Stadtteilbücherei zu erleichtern, wurden an einigen Standorten „Elternbibliotheken“ unmittelbar in den Kinder- und Jugendbüchereien eingerichtet. So lassen sich Beaufsichtigung der Kinder und Stöbern in interessanten, familienorientierten Medien leicht verbinden.

Insgesamt 9.733 Kinder aller Altersgruppen besuchten die 396 speziell für sie angebotenen Veranstaltungen. Besonders gefragt waren die vielen stadtgeschichtlichen Veranstaltungsangebote anlässlich des Düsseldorfer Stadtjubiläums. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindertagesstätten und Schulen kamen über 4.500 Kinder zu Führungen in ihre Stadtteilbücherei.

Neben den Kindern und Jugendlichen gehören Erwachsene über 45 Jahre zur stärksten Nutzergruppe der Stadtteilbüchereien. Belletristik und Sachliteratur waren nahezu gleich stark nachgefragt. Spürbar zugenommen hat das Interesse an den Medien der onlineBibliothek. Veranstaltungen zur Benutzung der elektronischen Medienausleihe und der dazu notwendigen Technik wurden an allen Standorten gut angenommen.

Das seit Januar für die Leserinnen und Leser kostenfreie Internetangebot führte zu einer deutlich stärkeren Auslastung der Internetarbeitsplätze in den Bibliotheksräumen.

Die Stadtteilbüchereien waren auch 2013 gefragte Kooperationspartner für die unterschiedlichen Einrichtungen in ihrem Einzugsgebiet. Gemeinsam

Die Stadtbücherei Bilk ist 2013 fünf Jahre alt geworden. Ein unterhaltsamer Abend mit der Künstlerin Daniela Bosenius rundete die Jubiläumsfeier ab

wurden vielfältige Angebote entwickelt, die genau auf die Bedürfnisse der Bevölkerung im Stadtteil zugeschnitten waren.

Die Stadtteilbüchereien Bilk und Gerresheim feierten ihr 5-jähriges bzw. 100-jähriges Bestehen und wurden bei der Gestaltung der Jubiläumsveranstaltungen von vielen Kooperationspartnern tatkräftig und finanziell unterstützt. Mehrere Büchereien beteiligten sich an Stadtteilfesten, Weihnachtsmärkten und anderen Stadtteilaktionen mit eigenen Programm- oder Informationsangeboten.

Bibliotheksstandorte

onlineBibliothek und digitale Dienste

Im sechsten vollen Betriebsjahr der seit Dezember 2007 angebotenen onlineBibliothek wurden die Ausleiherwartungen übertroffen. Mit 186.083 Ausleihen wurden 55,6 Prozent mehr digitale Medien entliehen als im Vorjahr. Das sehr große Interesse an Titeln der onlineBibliothek zeigen auch die 51.075 getätigten Vormerkungen auf entliehene Medien.

6.689 User nutzen das über das Internet rund um die Uhr an allen Tagen der Woche verfügbare digitale Angebot. Die onlineBibliothek ist damit inzwischen hinter der Zentralbibliothek die Bibliothekseinrichtung mit der größten Nutzerzahl. 12,4 Prozent aller gültigen Kundenkarten der Stadtbüchereien werden inzwischen in der onlineBibliothek genutzt. 32,8 Prozent von diesen greifen ausschließlich auf digitale Ausleihangebote zurück, 67,2 Prozent sind hybride Nutzerinnen und Nutzer, die neben digitalen Medien der onlineBibliothek auch physische Medien der Stadtbüchereien ausleihen.

Erstmals wurde die onlineBibliothek an Sonntagen am intensivsten genutzt. War in den vergangenen Jahren die Ausleihverteilung auf die einzelnen Wochentage relativ gleichmäßig, so überwiegt inzwischen die Nutzung der onlineBibliothek am Wochenende, also zu Zeiten, wo die Bibliotheken nur eingeschränkt oder nicht zugänglich sind.

In der vom Amt für Statistik und Wahlen 2012 bei den Stadtbüchereien Düsseldorf durchgeführten Kundenbefragung gab bereits fast jeder sechste Besucher über 12 Jahre an, auch die onlineBibliothek zu nutzen. Dabei kommt der Abschlussbericht zu folgender Charakterisierung: „Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Nutzerinnen und Nutzer der onlineBibliothek häufig 31 bis 45 Jahre alt, weiblichen Geschlechts, berufstätig in Vollzeit sowie Akademikerinnen und Akademiker sind und in Düsseldorf wohnen."

Auszubildende der Stadtbüchereien haben im Rahmen eines Projekts ein Schulungskonzept für die digitale Medienwelt entwickelt, in dessen Mittelpunkt die Einführung in die Nutzung der onlineBibliothek steht. Sie bieten inzwischen regelmäßig sowohl in der Zentralbibliothek als auch in den Stadtteilbüchereien stark nachgefragte Kurse zu diesen Themen an.

Am häufigsten ausgeliehen wurden im Berichtsjahr belletristische eMedien, ihr Anteil betrug erstmals über 50 Prozent. Das Medienangebot konnte in zwei Aspekten verbessert werden: Zum einen wurden urheberrechtsfreie Titel, also Klassiker,

Die onlineBilbliothek erreicht alte und neue Kunden

Bibliotheksstandorte

onlineBibliothek und digitale Dienste

in das Angebot der onlineBibliothek aufgenommen, die simultan von einer unbegrenzten Anzahl von Kundinnen und Kunden ausgeliehen werden können. Zum anderen konnten für einige Titel parallele Nutzungsmöglichkeiten in begrenzter Anzahl lizenziert werden. Als Effekt dieser neuen parallelen Nutzungsmöglichkeit ergibt sich, dass mehr Kundinnen und Kunden unmittelbar das sie interessierende Medium ausleihen können und nicht auf die Lektüre warten müssen. Insbesondere im gefragten Bestsellersegment ist diese Entwicklung sehr kundenfreundlich.

2013 wurden für die onlineBibliothek 8.252 eMedien erworben, auch dank eines vom Freundeskreis unterstützten Projekts „eBooks für Kinder und Jugendliche“ sowie im Rahmen des vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützten Projekts „Interkulturelle Bibliothek“. Der Medienbestand konnte auf 31.185 eMedien ausgebaut werden.

Das digitale Dienstleistungsangebot der Stadtbüchereien wurde im Berichtsjahr sowohl innerhalb der Bibliotheksräume als auch außerhalb nachhaltig verbessert. Seit Anfang 2013 können alle Kundinnen und Kunden mit gültigem Bibliotheksausweis kostenfrei das Internet und WLAN in den Bibliothekseinrichtungen nutzen. Hierfür wurden Publikumsrechner multifunktional eingerichtet, so dass neben der Recherche im Katalog der Stadtbüchereien auch Recherchen im Internet und die Benutzung von Officeprogrammen am selben Kundenarbeitsplatz möglich sind.

76,5 Prozent aller in Deutschland lebenden Menschen nutzen inzwischen das Internet. Die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden mittels Facebook, dem Blog „Buchstabensuppe“ und Twitter wurde daher fortgeführt und intensiviert. Die Facebook-Seite der Stadtbüchereien informiert mit kurzen Informationen, Tipps und kleineren Serien über den Bibliotheksalltag. Der Blog „Buchstabensuppe“ veröffentlicht längere Texte mit persönlichen Perspektiven wie ein Azubi-Tagebuch, aber auch mit Hinweisen auf bemerkenswerte Bücher oder andere Medien. Via Twitter werden kurze Hinweise auf Veranstaltungen und andere Ereignisse gegeben.

Die Nutzung der Digitalen Bibliothek, in der qualitativ hochwertige Datenbanken wie zum Beispiel die IBZ (Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur), FIS Bildung oder RILM (Répertoire International de Littérature Musicale) sowie LexisNexis und GENIOS angeboten werden, wurde in Recherchetrainings besonders Schülerinnen und Schülern vermittelt, um Informationen zu zeigen und zu ermitteln, die durch die Benutzung von Suchmaschinen nicht zugänglich sind.

Im Fokus der Öffentlichkeit

Veranstaltungen für Erwachsene – Zentralbibliothek

Das hohe Niveau der Veranstaltungsangebote und die Vielfalt der Inhalte sorgten für ein kontinuierliches, erfreulich hohes Interesse der Besucherinnen und Besucher im Jahr 2013. Insgesamt 2.541 Literaturinteressierte kamen zu 32 durchgeführte Events in die Zentralbibliothek – das entspricht einer durchschnittlichen Besucherzahl von 80 pro Abend im Vergleich zu 56 im Vorjahr!

Mit 137 Personen, die im Schnitt pro Termin die „Düsseldorfer Literaturkonzerte" verfolgten, war diese Reihe erneut Publikumsliebling des Berichtsjahres.

Hoch in der Publikumsgunst stand auch die Reihe „Ausgezeichnete Literatur". Mit Literaturnobelpreisträgern auf Weltreise gingen an vier Abenden insgesamt 470 Zuhörerinnen und Zuhörer. Absoluter Spitzenreiter war in diesem Zusammenhang ein Vortragsabend zum 100. Geburtstag von Albert Camus. Mit diesem erfolgreichen Abend wurde auch das neue „Lesefenster" der Zentralbibliothek in Betrieb genommen. Eine große Bühne mit Licht- und Tontechnik, eigenem Konzertflügel sowie neuem Mobiliar und eine abgetrennte Theke für den Ausschank von Getränken sorgen für ein umfassend verbessertes Ambiente bei den Abendveranstaltungen. Diese bauliche Veränderung wurde von den Besucherinnen und Besuchern mit großer Begeisterung angenommen.

Auch die Künstlerinnen und Künstler loben die weitere Professionalisierung der Möglichkeiten für Veranstaltungen. Ein erster Härtetest war in dieser Hinsicht der Abschlussabend zum vierteiligen „Literarischen Schnellkurs", der 2013 an Georg Büchners 200. Geburtstag erinnerte. Susanne Hocke und Jürgen Larys vom ArtEnsemble Theater Bochum brachten „Woyzecks Tod/Lenz und Lena", ein szenisches Stück quer durch Büchners Werk, auf die neue Bühne. Insgesamt besuchten 446 Kulturinteressierte den Schnellkurs, mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 112 pro Termin war die traditionelle Veranstaltungsreihe der Zentralbibliothek wieder ein großer Erfolg.

Mit „Frisch gepresst" setzte die Zentralbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro NRW e.V. ihre beliebte monatliche Veranstaltung zur Förderung regionaler Literatur fort. Großen Andrang gab es besonders im Oktober, als der junge Berliner Autor mit niederrheinisch-koreanischen Familienwurzeln, Martin Hyun, seinen autobiographischen Erlebnisbericht „Ohne Fleiß kein Reis" vorstellte.

links oben Ludger Maxein
rechts oben Autor Martin Hyun
Mitte links Susanne Hocke und Jürgen Larys
Mitte rechts Peter Welk

Ein Schwerpunkt der Veranstaltungsarbeit liegt seit zwei Jahren auf der Sensibilisierung des Publikums für interkulturelle Themen. Mit Lesungen und anderen Veranstaltungsangeboten wird der Fokus auf Menschen gelegt, die mehr als eine „Heimatkultur“ in sich tragen. Neben der Lesung von Hyun war auch der Abend über Bulgarien im September sowie die Kooperation mit der Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. (AGB) im November ein Schritt in die feste Implementierung der Interkultur als Veranstaltungsinhalt. 138 Besucherinnen und Besucher interessierten sich für das Thema „Der Islam. Im Spannungsfeld von Theorie und gelebter Wirklichkeit“ und diskutierten lange und intensiv.

Bestehende Kooperationen wurden 2013 erfolgreich weitergeführt. Neben dem Literaturbüro NRW e.V. und der AGB wurden Veranstaltungen gemeinsam mit dem Verband deutscher Schriftsteller (VS), der Telefonseelsorge Düsseldorf und im Programm von „Respekt und Mut“ durchgeführt. Zum Gastland der Frankfurter Buchmesse, Brasilien, gab es eine kulturgeschichtliche Lesung von Kersten Knipp. Die erfolgreiche Autorin Astrid Rosenfeld las im Rahmen der deutsch-niederländischen Reihe „Literarischer Sommer“ in der Zentralbibliothek vor 112 Zuhörern.

rechts Rolf Springer (Duo Furioso)

Im Fokus der Öffentlichkeit

Veranstaltungen für Erwachsene – Stadtteilbüchereien

149 kulturelle Veranstaltungen mit literarisch-musikalischem Schwerpunkt wurden von den Stadtteilbüchereien organisiert, 6.250 interessierte Besucherinnen und Besucher nahmen dieses vielfältige Angebot gern an. Darüber hinaus wurden 54 Ausstellungen, 26 davon mit eigenen Eröffnungsveranstaltungen, im Rahmen der Öffnungszeiten der Büchereien dem interessierten Publikum gezeigt.

725 Jahre Stadtgeschichte – das Jubiläumsjahr hatte seinen Einfluss auf die Stadtteilkulturangebote der Büchereien, denn Veranstaltungen zu geschichtlichen Themen waren sehr gefragt. In der Stadtteilbücherei Derendorf bot der Lichtbildervortrag „725 Jahre Düsseldorf – vom Dorf zur Großstadt“ von Manfred Hebenstreit von der Geschichtswerkstatt Düsseldorf e.V. einen unterhaltsamen Überblick über die wechselhafte Geschichte der Stadt Düsseldorf.

Auch im Rahmen der Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtteilbücherei Gerresheim gab es Gelegenheit, auf die Ereignisse der Vergangenheit zurückzublicken. So zeigten die Gerresheimer Historiker Hanno Parmentier und Peter Stegt mit einer Thementafel-Ausstellung, was die Menschen seit 1913 besonders bewegt hat. Die Journalistin Dr. Gabi Rüth stellte Romane und Erzählungen aus den letzten 100 Jahren vor, in denen sich die Zeitgeschichte spiegelt. Ein Vortrag von Harald Posny zur Geschichte des Dichterkreises „Das literarische Gerresheim“ komplettierte die Jubiläumsveranstaltungen mit (orts)geschichtlichem Bezug.

In der Stadtteilbücherei Oberkassel interessierte das Porträt über Peter Kürten, den „Würger von Düsseldorf“, vorgetragen vom Historiker Hanno Parmentier, das Publikum. Die Stadtteilbücherei Eller zeigte eine viel beachtete Ausstellung zu einem zeitgeschichtlichen Thema aus den 70er Jahren: das Entstehen und Werden des Abenteuerspielplatzes Eller.

Neben den geschichtlichen Themen hatten Lesungen mit besonderem Bezug zu Düsseldorf sowie literarisch-musikalische Angebote einen hohen Stellenwert in der Gunst des Publikums. So kamen die Lesungen der Düsseldorfer Autoren Gina Mayer und Horst Eckert sowie eine literarische Weinlesung mit Stephan Dierichs beim Unterbacher Büchereipublikum sehr gut an. In der Stadtteilbücherei Rath war der Veranstaltungshöhepunkt die inzwischen jährlich in Zusammenarbeit mit den „Rather Aape“ angebotene Lesung in Düsseldorfer Mundart, aber auch das Kabarettprogramm von Matthias Reuter sorgte für voll besetzte Bibliotheksräume.

Autorin Tatjana Kuschtewskaja und Musikerin Marina Kalmykova

Bewährte Veranstaltungsreihen wurden weitergeführt, neue Reihen ergänzten das Kulturprogramm. In Zusammenarbeit mit dem Benrather Kulturkreis e.V. fand zum 15. Mal die Benrather Büchernacht statt. Zu diesem Jubiläum lasen Jörg Isringhaus, Thomas Hoeps, Klaus Stickelbroeck, Vera Henkel und Jan Cornelius vor fast 100 Zuhörern Abenteuerliches, Kriminalistisches, Satirisches und Welterfreuliches. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Helmut Götzinger am Klavier.

Literatur aus den Niederlanden

Neben der eingeführten Reihe „Mord in Bilk“ konnte in der Stadtteilbücherei Bilk mit Unterstützung des niederländischen Konsulats sowie in Kooperation mit dem Bürgerhaus eine Lesereihe mit vier Veranstaltungen für Erwachsene und zwei Kinderaktionen angeboten werden: Holländische Autorinnen und Autoren präsentierten „snoepjes – literarische Bonbons aus dem Nachbarland Niederlande“.

Als neue Veranstaltungsreihe wurde das „Düssel-Trio“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro NRW e.V. fanden unter Moderation von Michael Serrer in den Stadtteilbüchereien Flingern und Wersten je zwei Veranstaltungen statt, in denen Düsseldorfer Autorinnen und Autoren sich und ihre Arbeiten vorstellten. Gestartet wurde im Frühjahr mit zwei „Krimi Trios“. Im Herbst überzeugte in Flingern das „Lyrik Trio“, in Wersten gab es „Geschichte in Geschichten“. Die erfolgreiche Reihe soll 2014 fortgesetzt werden.

Mehrere Stadtteilbüchereien beteiligten sich an der Fortsetzung des Projekts „Interkulturelle Bibliothek“ mit einem entsprechenden Veranstaltungsangebot. In der Stadtteilbücherei Unterrath gab es drei Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Asien, die im Stadtteil sehr gut aufgenommen wurden. In Garath stellte die Autorin Tatjana Kuschtewskaja ihr neues Buch „Russinnen ohne Russland“ in der voll besetzten Bücherei vor.

Im Fokus der Öffentlichkeit

Kinder- und Jugendarbeit

Die vielfältigen Maßnahmen zur Förderung der Lesefreude und -kompetenz bei Kindern zeigen langfristig Wirkung. Besonders erfreulich ist das Ergebnis der jüngsten IGLU-Studie (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung): Kinder greifen zunehmend häufig und gerne in ihrer Freizeit zu einem Buch.

Die Zahl der Grundschüler, die niemals zum Spaß oder zur Freizeitbeschäftigung lesen, ist seit 2006 von 18 auf unter 10 Prozent gesunken. Diese Zahlen bestätigen das Konzept der Stadtbüchereien Düsseldorf, langfristig die Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen durch die Vermittlung von Lesefreude zu verbessern. Grundlage dafür sind altersgruppenspezifische, aufeinander aufbauende Maßnahmen, die das Angebot an Medien und Veranstaltungen betreffen. Die hohe Zahl an Neuanmeldungen bei den Stadtbüchereien belegt den Erfolg dieser systematischen Leseförderung: Seit 2006 ist die Zahl der Kundenkarten von 0 bis 4-jährigen Kindern um 150 Prozent gestiegen, bei den 5 bis 9-Jährigen um 49 Prozent und bei den 10 bis 14-Jährigen um 23 Prozent.

An die allerjüngsten Kinder ab sechs Monaten und ihre Eltern richtet sich der **„Lesegarten“**. In allen Kinderbibliotheken werden attraktive Bilderbücher für die jüngsten Kundinnen und Kunden angeboten; in der Zentralbibliothek und einigen Stadtteilbüchereien stehen in der „Elternbibliothek“ zusätzlich Ratgeber und Medien rund um das Thema „Leben mit Kindern“ zur Verfügung. Dieses Medienanbot wird in „literarischen Krabbelgruppen“ vermittelt – in vielen Stadtbüchereien treffen sich regelmäßig Eltern mit Kleinkindern im Alter ab sechs Monaten, um gemeinsam Bücher kennenzulernen und zu „lesen“.

Darüber hinaus beteiligen sich die Stadtbüchereien an dem bundesweiten Programm **„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“**. „Lesestart“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt mit dem Ziel, durch eine frühe Sprach- und Leseförderung die Bildungschancen für alle Kinder zu verbessern. Deshalb erhalten Eltern drei Mal ein Lesestart-Set mit mehrsprachigen Vorleseratgebern sowie einem Buchgeschenk für ihre Kinder, wenn diese ein, drei und sechs Jahre alt sind. Seit November 2013 wird das zweite Lesestart-Set von Bibliotheken an Eltern mit Dreijährigen verschenkt und liegt in allen Stadtbüchereien zur Abholung bereit. Regelmäßige Bilderbuchkinos und Vorlesestunden begleiten die Aktion.

Bücherbummel auf der Kö: 1.500 kleine und große Besucherinnen und Besucher fanden den Weg ins Kinder-Lesezelt

Die Vorlesestudie 2013 der Stiftung Lesen belegt eindrucksvoll den Erfolg der umfangreichen Maßnahmen zur Förderung des Vorlesens. So ist die Zahl der Familien mit Kleinkindern, in denen das Vorlesen ritualisierter Bestandteil des Alltags ist, auf 70 Prozent gestiegen. Bei weiteren 16 Prozent ist das Vorlesen familiäre, wenn auch nicht alltägliche Realität. Von hoher Bedeutung ist auch die Zunahme des täglichen Vorlesens durch Väter als männliche Bildungsvorbilder. Gleiches gilt für das Vorlesen in bildungsfernen Elternhäusern. Die Erkenntnis, wie wichtig das Vorlesen für die Bildungsvoraussetzungen der Kinder ist, setzt sich auf breiter Basis durch. Aus diesen Gründen unterstützen die Stadtbüchereien seit vielen Jahren das **Netzwerk „Düsseldorf liest vor“**, das ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten ausbildet und vermittelt. Mit finanzieller Unterstützung des Kulturamts führten die Stadtbüchereien allein 2013 zwölf Grund- und Aufbauseminare zur Qualifizierung von 127 Patinnen und Paten durch. Bei ihrer Vorlesetätigkeit begleitet werden die Ehrenamtlichen durch einen moderierten Erfahrungsaustausch mit praktischen (Vorlese-)Tipps und Anregungen. So vorbereitet und unterstützt, lesen über 150 Düsseldorfer Vorlesepatinnen und -paten regelmäßig in Kindertageseinrichtungen und Büchereien vor. Daneben waren sie 2013 bei besonderen Aktionen wie z.B. beim Düsseldorfer Lesefest, dem Bücherbummel auf der Kö oder auf dem Gerresheimer Weihnachtsmarkt im Einsatz.

Im Lauf ihrer Schulkarriere sollen Kinder regelmäßig mit ihrer Klasse die Stadtbüchereien besuchen und bei jeder Führung die Nutzung der Bibliothek weiter vertiefen. An Grundschüler der ersten und zweiten Klassen richtet sich ein neuer Baustein bei den Klassenführungen. Auf Grundlage des Bilderbuchs **„Pippilothek??? oder eine Bibliothek wirkt Wunder“** lernen die Kinder spielerisch nicht nur die Standorte beliebter Bücher kennen, sondern auch die Benutzung einer Bibliothek mit Anmel-

Im Fokus der Öffentlichkeit

Kinder- und Jugendarbeit

dung oder Verbuchung. Dank der Unterstützung der BürgerStiftung Düsseldorf können alle Kinder nach der Führung eine kleine Ausgabe des Buches als Erinnerung an den Bibliotheksbesuch mit nach Hause nehmen.

Höhepunkte des Veranstaltungsjahres 2013 waren zwei viel besuchte Reihen zum 725-jährigen Stadtjubiläum, die Düsseldorfer Grundschulkindern einen umfassenden und spannenden Einblick in die Stadtgeschichte erlaubten.
„Mit der Maus durch Düsseldorf" reiste die Autorin Elisabeth Mick. Sie besuchte alle 15 Stadtbüchereien und las dabei 761 Kindern aus ihrem gleichnamigen Buch vor. Ergänzt wurden die Lesungen durch einen Malwettbewerb: Alle jungen Besucherinnen und Besucher waren aufgerufen, ihr ganz persönliches Bild von Düsseldorf mit der Maus zu malen – an ihrem Lieblingsort und mit ihrer Lieblingsperson. Insgesamt wurden 337 Kunstwerke von Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 16 Jahren eingereicht, von denen die 150 besten Bilder in drei Gewinnkategorien prämiert wurden. Höhepunkte der feierlichen Preisverleihung waren der Auftritt des „Maus-Erklärers" Christoph Biemann und der Maus als Walking Act.
Hauptperson der zweiten Veranstaltungsreihe war Herzogin Jacobe von Baden, um die sich viele Geschichten ranken und die angeblich heute noch in Vollmondnächten rund um den Düsseldorfer Schlossturm spukt. **„Jacobe vom Schlossturm – bleich, aber oho!"** lautete der Titel des Theaterstücks der Puppenbühne Bauchkribbeln, das bei 15 Aufführungen vor 937 Kindern ein spannendes Kapitel der Düsseldorfer Stadtgeschichte informativ und unterhaltsam inszenierte.

Zu einer festen Einrichtung ist das **Kinder-Lesezelt** beim Bücherbummel auf der Kö geworden, in dem sich vier Tage lang alles um Literatur für Kinder dreht. Unter dem Motto „Mittsommer mit Pettersson und Findus" organisierten die Stadtbüchereien in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Bücherbummel des Düsseldorfer Buchhandels und weiteren Partnern 27 Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Theateraufführungen und – zum Teil zweisprachige – Vorlesestunden, die von über 1.500 kleinen und großen Buchliebhabern besucht wurden.

Das Engagement der Stadtbüchereien für den Bücherbummel auf der Kö wurde 2013 mit der Verleihung der „Goldenen Bücherstütze“ honoriert.

Ebenfalls aus Düsseldorf nicht mehr wegzudenken ist der **SommerLeseClub** (SLC), ein attraktives Ferienprogramm für Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse zur Förderung der Lesemotivation. Unter dem neuen Motto „Freiflug in deine Fantasie“ fand der SLC in der Zentralbibliothek und 11 Büchereifilialen und damit flächendeckend im gesamten Düsseldorfer Stadtgebiet statt. 1.350 Kinder und Jugendliche nahmen teil und lasen während der Sommerferien nachweislich 14.597 Bücher – ein neuer Rekord, der auf das höchst attraktive Angebot an neuen Büchern zurückzuführen ist. Dank der Förderung durch die BürgerStiftung Düsseldorf konnten 3.500 neue Titel erworben werden, die 2013 besonders viele männliche Teilnehmer zum Lesen motivierten. Die begehrten Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme wurden zum Ende des SLC bei zwölf Abschlusspartys mit attraktiven Begleitprogrammen ausgegeben.

Neben vielen **Veranstaltungen** zur kreativen Umsetzung von Kinderliteratur wie Bilderbuchkinos, Vorlesestunden, Kindertheateraufführungen und Autorenlesungen, die regelmäßig in allen Kinderbibliotheken angeboten wurden, beteiligten sich die Stadtbüchereien auch an vielen Lese-Events in Kooperation mit anderen Akteuren auf dem Gebiet der Leseförderung in Düsseldorf: dem Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, dem Weltgeschichtentag oder dem Düsseldorfer Lesewettstreit. Beim 5. Düsseldorfer Lesefest im November 2013 rund um den bundesweiten Vorlesetag waren die Stadtbüchereien mit 16 Programmpunkten für Kinder und Erwachsene engagiert.

Im Rahmen der Reihe **Jugend, Kultur und Schule** fand das Projekt „Raus in die Natur“ der Stadtteilbücherei Eller und der Franz-Böhm-Grundschule seinen Abschluss. Mit der Unterstützung der Naturschutzjugend NRW erlebten die Kinder die Natur in ihrem Stadtteil Eller zu allen Jahreszeiten und dokumentierten ihre Erfahrungen mit Hilfe eines Medienpädagogen in Form von kleinen Filmen, Tier- und Pflanzensteckbriefen und Naturgedichten.

Prominenter Gast zur 725-Jahr-Feier der Landeshauptstadt Düsseldorf: die Maus

Im Fokus der Öffentlichkeit

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Bibliotheken werden von 30 Prozent der Bevölkerung in Deutschland genutzt und gehören damit zu den beliebtesten öffentlichen Kultur- und Bildungsangeboten; bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind sie die meistgenutzte Kultureinrichtung.

Die Stadtbüchereien Düsseldorf verstehen sich als Dienstleistungsanbieter und ermöglichen – offen für alle Bevölkerungsgruppen – einen gleichberechtigten Zugang zu Literalität und Wissen. Interkulturelle Bibliotheksarbeit zählt inzwischen zu den zentralen Aufgaben: Ein spezifisches Medien- und Veranstaltungsangebot fördert den interkulturellen Austausch sowie das gegenseitige Verständnis und damit das Zusammenwachsen von verschiedenen Gemeinschaften.

Das Projekt „Interkulturelle Bibliothek" der Stadtbüchereien wird seit 2012 vom Land NRW gefördert und wurde auch 2013 mit 28.000 Euro finanziell unterstützt. Ab 2014 werden folgende vier Projektbausteine in das permanente Serviceangebot der Stadtbüchereien integriert:

1. „Willkommenskultur"
Als Ergänzung zu den bereits 2012 gedruckten „Willkommensflyern" wurde auch die Benutzungsordnung in die Sprachen Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Arabisch übersetzt. In diesen Sprachen steht sie nun gedruckt und als Download auf der Homepage der Stadtbüchereien Düsseldorf zur Verfügung. Die Druckversion wird bei Anmeldegesprächen und Bibliotheksführungen eingesetzt und wurde auch an Kooperationspartner wie Volkshochschule oder Bürgerbüros zur Auslage verteilt. Wo sie nicht greifbar ist, kann jederzeit ein Ausdruck aus dem Internet erfolgen.

2. Interkulturelle Kompetenz der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter
Im Rahmen von drei hausinternen Fortbildungen wurden 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem Umgang mit vielen Nationalitäten sensibilisiert und konnten ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen erweitern. Angeboten wurden zwei eintägige praxisorientierte Workshops. Die sehr nahe am Berufsalltag orientierte Weiterbildung wird 2014 fortgeführt.

3. Förderung der Sprach-/Medienkompetenz
Das Medienangebot im Bereich Sprachwissenschaften und das fremdsprachige Medienangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurde aktualisiert und ausgebaut – auch im Bereich der onlineBibliothek. In mehreren Stadtteilbüchereien wurden englischsprachige Hörbücher neu in den

Hexenwinter – Büyülü kış. Deutsch-türkische Aufführung des Puppentheaters Schoppan im Rahmen des 5. Düsseldorfer Lesefestes

Bestand aufgenommen und sind dort sehr gefragt. Die bei VHS-Sprachkursen „Deutsch für Ausländer“ verwendeten Lehr- und Übungsbücher konnten in Mehrfachexemplaren angeschafft werden, so dass Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer diese Bücher nun ausleihen können.

4. Interkultureller Austausch/Interkulturelles Veranstaltungsangebot

Sechs Aktionen für Kinder und drei Veranstaltungen für Erwachsene mit insgesamt 500 Gästen ermöglichten einen direkten interkulturellen Austausch. Dazu gehörten zwei Aufführungen des Kindertheaters „Hexenwinter“ ebenso wie ein persischer Abend für Erwachsene. Neben der unmittelbaren Projektförderung fanden weitere 20 Veranstaltungen mit über 1.200 Gästen statt. Angeboten wurden z.B. mehrsprachige Bilderbuchkinos, die Lesereihe „snoepjes“ mit niederländischen Autorinnen und Autoren und ein Brasilien-Abend. Als besonders erfolgreich hat sich die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Einrichtungen und Vereinen wie Mosaik e.V., peywand e.V., der Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V., dem Literaturbüro NRW e.V. und mootiv e.V. erwiesen. Diese Kooperationsveranstaltungen weckten großes Interesse auch über die Stadtgrenzen hinaus und schufen nachhaltig nutzbare persönliche Kontakte und Vernetzungseffekte. Neue Besuchergruppen wurden auf das Veranstaltungsangebot und andere Dienstleistungen der Stadtbüchereien Düsseldorf aufmerksam.

Ausblick

Das Ziel, die Projektinhalte nachhaltig und langfristig in die Dienstleistungsangebote der Stadtbüchereien Düsseldorf zu integrieren, wurde erreicht. Diese werden auch in Zukunft kontinuierlich den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasst. Für 2014 sind in der Zentralbibliothek zwei Kooperationsveranstaltungen zum Thema „Interkultur“ mit dem Literaturbüro NRW e.V. geplant. Es sollen Literaturbeispiele aus Ländern, die aktuell besonders im Fokus der Öffentlichkeit steht, vorgestellt werden. Im Gespräch mit dem Autor und einem zusätzlich geladenen Landeskundigen sollen Klischees und Stereotypen in der öffentlichen Wahrnehmung des „Gastlandes“ ausgeräumt werden. Ein neuer Blickwinkel auf die Literatur und Kultur des Landes wird ermöglicht. Begonnen wird die neue Veranstaltungsreihe mit Syrien.

Förderer der Stadtbüchereien

Der Freundeskreis

Der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. unterstützt die Arbeit des Instituts seit vielen Jahren in vielfacher Hinsicht. Im Jahr 2013 konnten wieder rund 25.000 Euro für verschiedene Veranstaltungsreihen und Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Am 3. Juni tagten Vorstand und Beirat des Vereins. Am 30. Oktober fand die jährliche Mitgliederversammlung statt, in der turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt wurde. Der neue Vorstand besteht aus:

- Bernd Eversmann (Vorsitzender – Wiederwahl)
- Martin Baltscheit (stellv. Vorsitzender – Wiederwahl)
- Dr. Jürgen Schmitz (Schatzmeister – Neuwahl)
- Michael Serrer (Schriftführer – Wiederwahl)

Dr. Susanne Reichstein und Dr. Karl Dross gehörten über viele Jahre dem Vorstand des Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. an. Aus Altersgründen verzichteten beide auf eine erneute Kandidatur, bleiben dem Verein aber als aktive Mitglieder erhalten. Die Revisoren Jutta Scholl und Hans Rehm wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im Anschluss an die Jahresversammlung wurde die neue Veranstaltungszone der Zentralbibliothek, das „Lesefenster", dem Publikum übergeben.

In seiner Vorstandssitzung beschloss der Freundeskreis die Fortführung bewährter Literaturreihen auch für das Jahr 2014. In der Reihe „Frisch gepresst", die bereits seit dem Jahr 2000 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW e.V. durchgeführt wird, soll wieder monatlich neue Literatur aus dem Rheinland vorgestellt werden. Zum „Literarischen Solo" von und mit Dr. Gabi Rüth werden die Stadtteilbüchereien Unterbach und Wersten einladen.

Für die neue Literaturreihe „Düsseltrio" der Stadtteilbüchereien Flingern und Wersten, die ebenfalls in Kooperation mit dem Literaturbüro stattfindet, übernahm der Freundeskreis für die Jahre 2013 und 2014 die Anschubfinanzierung. Hier erhalten jeweils drei Düsseldorfer Autorinnen und Autoren die Gelegenheit, sich und ihre Werke im Rahmen einer gemeinsamen Lesung vorzustellen.

Aus Anlass des 725-jährigen Bestehens der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde den jungen Kundinnen und Kunden der Stadtbüchereien in allen 15 Bibliotheken eine Theateraufführung der Puppenbühne Bauchkribbeln „Jacobe von Baden – bleich, aber oho!" angeboten. 937 Kinder besuchten das spannende Theaterstück rund um das tragische Schicksal der Jacobe von Baden. Außerdem konnte die Stadtteilbücherei Gerresheim mit finanzieller

Stadtgeschichte lebendig gemacht – Puppentheater zur 725-Jahr-Feier

Unterstützung des Freundeskreises im Oktober ihren 100. Geburtstag feiern. Am 1. März haben sich vier Bibliotheksfilialen mit Hilfe des Freundeskreises an der nordrhein-westfälischen „Nacht der Bibliotheken“ beteiligt.

Mit 15.000 Euro unterstützte der Verein den Ausbau der onlineBibliothek der Stadtbüchereien. Angeschafft werden konnte so eine große Zahl von eBooks und eAudios für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Großzügige Zuwendungen erhielt der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. im Berichtsjahr von der **Stadtsparkasse Düsseldorf** sowie von der **Stiftung van Meeteren**.

Förderer der Stadtbüchereien

Bertold Heinze Stiftung

Die Bertold Heinze Stiftung fördert ausschließlich die Stadtbüchereien im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf als Einrichtung, die für jedermann zugänglich ist und der Förderung der Bildung und Erziehung dient. Im Mittelpunkt stehen das Buch und die Förderung des Leseverhaltens.

Stifter Bertold Heinze und die Autorin Elisabeth Mick

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Ankauf von Kinder- und Jugendbüchern für die Stadtbüchereien,
- Förderung von Veranstaltungen, welche die Verbesserung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben,
- Durchführung von Lesungen zur Förderung junger Kinder- und Jugendbuchautoren.

Daneben kann die Stiftung auch andere Projekte innerhalb der Stadtbüchereien Düsseldorf unterstützen, die die Förderung der Lesekompetenz oder die Verbreitung und Bedeutung von Kinder- und Jugendbüchern als Informations- und Unterhaltungsmedium unterstützen. *(Auszug aus der Satzung)*

2013 finanzierte die Stiftung eine Lesereise mit Elisabeth Mick und ihrem Buch „Mit der Maus durch Düsseldorf“, die in alle Stadtteilbüchereien, in die Zentralbibliothek und schließlich zum großen Fest anlässlich des 725-jährigen Stadtjubiläums führte. Zur Düsseldorfer Stadtgeschichte wurde daneben ein Malwettbewerb ausgelobt, an dem sich über 300 Kinder mit Kunstwerken zu ihren Lieblingsorten oder -personen in Düsseldorf beteiligten.

Aus Sondermitteln der Stiftung konnte der viel gefragte Medienbestand an Ratgeberliteratur für Eltern in der Zentralbibliothek ausgebaut werden. Außerdem wurde aus Stiftungsmitteln der Grundbestand einer „Elternbibliothek“ in der Stadtteilbücherei Unterbach finanziert.

Preisgekrönte Maus-Bilder

Förderer der Stadtbüchereien

BürgerStiftung Düsseldorf

Die Förderung von Bildung und Erziehung in Düsseldorf sowie der umliegenden Region ist eines der Kernziele der BürgerStiftung Düsseldorf. Insbesondere Projekte der Stadtbüchereien zur Leseförderung wurden von der Stiftung in den letzten Jahren großzügig unterstützt.

2013 konnte der **SommerLese-Club** in der Zentralbibliothek und 11 Stadtteilbüchereien und damit flächendeckend in Düsseldorf durchgeführt werden. 1.350 Schülerinnen und Schüler nahmen an diesem attraktiven Ferienprogramm zur Förderung der Lesemotivation teil und lasen 14.597 Bücher. Dieser neue Rekord ist auf das besonders attraktive Angebot an neuen Büchern zurückzuführen, welches dank der großzügigen Förderung durch die BürgerStiftung angeschafft werden konnte und nach Abschluss des SommerLeseClubs dauerhaft das Medienangebot der Stadtbüchereien aufwertet. Besonders erfreulich für die Zukunft ist die Entscheidung des Vorstands der BürgerStiftung Düsseldorf, den erfolgreichen SommerLeseClub der Stadtbüchereien auch 2014 finanziell zu fördern.

Auf Grundlage des beliebten Bilderbuchs **„Pippilothek??? – oder eine Bibliothek wirkt Wunder“** setzen die Stadtbüchereien ein neues Konzept für die Einführung von 1. und 2. Schulklassen von Grundschulen in die Angebote und Benutzung der Bibliothek um. Dank der Unterstützung der BürgerStiftung Düsseldorf können künftig alle teilnehmenden Kinder eine kleine Ausgabe des Buches als Erinnerung an den Bibliotheksbesuch mit nach Hause nehmen.

Erfolg verdient ein Zertifikat – stolze Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim SommerLeseClub 2013

Blick in die Zukunft

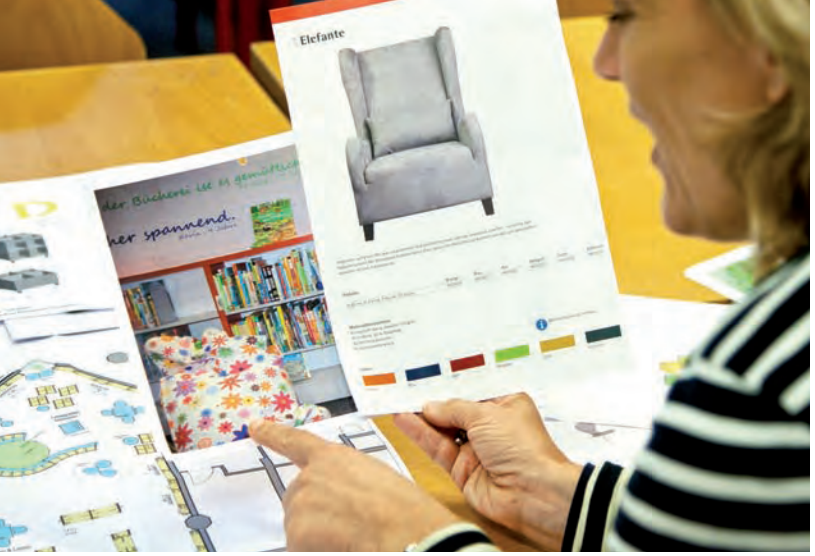
Die Stadtbüchereien Düsseldorf haben sich für das Jahr 2014 das Ziel gesetzt, zum vierten Mal in Folge mehr als fünf Millionen Medien auszuleihen.

Vor dem Hintergrund einiger außerordentlicher Schließungstage für das gesamte Bibliothekssystem – unter anderem bedingt durch die bevorstehende Einführung einer neuen Bibliothekssoftware – ist dieses Ziel durchaus ehrgeizig. Die Zentralbibliothek soll hierzu 2,35 Millionen Ausleihen beitragen, die dezentralen Bibliotheksfilialen gemeinsam 2,4 Millionen. Mit 250.000 eMedienausleihen wird für die onlineBibliothek ein neues Rekordergebnis prognostiziert.

Unter dem Motto „Vom Lesegarten zum Lesegipfel" haben die Kinder- und Jugendbibliothekarinnen der Zentralbibliothek ein neues Raumkonzept für eine zukunftsorientierte Kinderbibliothek erarbeitet. Das neue alters- und nutzungsorientierte Konzept soll die jungen Besucherinnen und Besucher der Bibliothek zum Entdecken von Literatur und Medien „verführen", die Bibliothek als Ort der Inspiration und Begegnung steht im Mittelpunkt. Die Neukonzeption soll möglichst im Herbst 2014 in der Zentralbibliothek realisiert werden.

Die Einrichtung des „Lesefensters" in der Zentralbibliothek hat die Rahmenbedingungen für Literaturveranstaltungen maßgeblich verbessert. Gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern soll die Positionierung der Stadtbüchereien als Literaturinstitut weiter gestärkt werden. Der „Literarische Schnellkurs" wird im Herbst 2014 Uwe Johnson mit einem vierteiligen Programm zum Geburtstag gratulieren. Gemeinsam mit dem ZAKK stellt die Zentralbibliothek Lebensgeschichten von Düsseldorfer Migrantinnen und Migranten vor. Im März wird es an einem Abend thematisch um das Ehrenamt gehen. In einer Kooperation mit „Respekt und Mut", der Polizei Düsseldorf und dem Gerhart Hauptmann Haus stellt Hilde Schramm bereits im Januar ihr Buch über die Lehrerin „Dr. Dora Lux" vor, die sich trotz Berufsverbotes 1933 für die Pressefreiheit einsetzte. Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage wird die Zentralbibliothek gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW e.V. Gastgeber für eine „Kölner Nacht" mit vier Kölner Autoren und Autorinnen sein. Künftig wird auch die Musikbibliothek die neuen Räumlichkeiten für Veranstaltungen nutzen.

Die digitale Strategie der Stadtbüchereien soll weiter entwickelt werden. Künftig soll das Dienstleistungsangebot „PressDisplay" zu den Standardangeboten der Stadtbüchereien zählen. Damit erhalten alle Kundinnen und Kunden einen elektronischen



„Vom Lesegarten zum Lesegipfel“: Ein neues Konzept für die Kinderbibliothek

Zugriff auf über 2.000 nationale und internationale Tageszeitungen. Angeboten werden sollen zunächst vier Parallellizenzen, zwei für die Nutzung an Monitoren in der Zentralbibliothek sowie zwei weitere für den Zugriff außerhalb der Bibliotheksräume.

Anlässlich der Special Olympics, die im Mai 2014 erstmals in der Landeshauptstadt Düsseldorf stattfinden, bieten die Stadtbüchereien mit zehn Veranstaltungen ein breites kulturelles Rahmenprogramm an. Zielgruppe für dieses Programm sind in erster Linie Kinder und deren Eltern.

Mit einer Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten wird auch 2014 die Leseförderung einen Schwerpunkt der Arbeit der Stadtbüchereien bilden. Neben der Teilnahme am SommerLeseClub und dem Engagement für das Netzwerk „Düsseldorf liest vor“, dem 6. Düsseldorfer Lesefest und dem Projekt „Lesestart“ werden neue Konzeptionen für Klassenführungen in den Bibliotheksräumen erarbeitet. Thematischer Schwerpunkt des „Kinder-Lesezelts“ zum Bücherbummel auf der Kö wird die Fußballweltmeisterschaft sein.

Große Veränderungen für alle Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wie auch für alle Kundinnen und Kunden wird die Einführung einer neuen Bibliothekssoftware bringen. Von Januar bis April finden die letzten Tests zur Datenübernahme in das neue Programm sowie die notwendigen Personalschulungen statt. Die Migration der gesamten Bestands- und Leserdaten der Stadtbüchereien erfolgt vom 30. April bis 6. Mai. Zum gleichen Zeitpunkt findet auch die Übernahme der rund 300.000 Exemplardaten des Gesamtkatalogs der Düsseldorfer Kulturinstitute statt. Ab dem 7. Mai kommen alle Bibliothekskundinnen und -kunden in den Genuss der großen Vorteile des neuen Bibliotheksverfahrens, zum Beispiel der dann möglichen Einfeldsuche, wie sie Internetsuchmaschinen anbieten, oder der Beschränkung der Medienrecherche auf einzelne Büchereistandorte oder Kulturinstitute.

Bibliothek in Zahlen

Leistungszahlen 2013	
Gesamtzahl Bibliotheksbesuche	1.370.232
Besuche je Öffnungstag	4.614
Virtuelle Besuche	1.210.463
Gesamtzahl Medienbestand	829.699
Gesamtzahl Entleihungen	5.154.426
Entleihungen je Öffnungstag	17.355
Gesamtzahl erteilte Auskünfte	464.113
Gesamtbudget *(in Euro)*	11.522.452
Personalbudget *(in Euro)*	6.985.200
Medienetat *(in Euro)*	1.265.195
Einnahmen *(in Euro)*	1.005.398

Mediennutzung	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Gesamtzahl Medienbestand	829.699	840.877
Digitale Medien (onlineBibliothek)	31.185	22.886
Medienentleihungen	5.154.426	5.243.675
Neue Benutzeranmeldungen	11.577	11.617

Medienerwerb	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Erworbene Medien	60.268	63.419
Erneuerungsquote *(in %)*	7,3	7,5
Digitale Medien (onlineBibliothek)	8.252	7.754

Kulturarbeit	Berichtsjahr	Vorjahr
Kinder-/Jugendveranstaltungen	439	358
Teilnehmende	12.586	11.081
Erwachsenenveranstaltungen	208	184
Teilnehmende	9.243	8.099
Ausstellungen	54	56
Sonstige Veranstaltungen	49	38
Führungen	350	349
Teilnehmende	7.456	6.412

Bibliothek	Besuche	Medienbestand	Entleihungen
Zentralbibliothek	659.180	456.132	2.419.718
Stadtteilbüchereien			
Benrath	70.411	35.918	264.346
Bilk	93.314	30.340	347.626
Derendorf	71.015	31.261	277.247
Eller	56.115	22.214	175.105
Flingern	36.041	23.458	136.429
Garath	36.903	27.069	133.760
Gerresheim	59.791	28.995	233.164
Hassels	5.003	5.187	21.344
Kaiserswerth	52.834	26.650	160.115
Oberkassel	44.920	26.876	162.893
Rath	46.980	25.943	148.209
Unterbach	27.957	19.052	87.437
Unterrath	40.725	24.536	162.073
Wersten	52.542	28.153	171.698
Autobücherei	16.501	17.915	60.700
onlineBibliothek	–	31.185	186.083
Leihverkehr	–	–	6.479

Standorte & Adressen

Zentralbibliothek
Telefon 02 11.89-9 43 99
Kinder- und Jugend-bibliothek
Telefon 02 11.89-9 29 70
Musikbibliothek
Telefon 02 11.89-9 29 67
Bertha-von-Suttner-Platz 1
(am Hauptbahnhof)

Bücherei Benrath
Urdenbacher Allee 6
(in der Orangerie
Schloss Benrath)
Telefon 02 11.89-9 71 87

Bücherei Bilk
Friedrichstraße 127
(Düsseldorf Arcaden)
Telefon 02 11.89-9 92 90

Bücherei Derendorf
Blücherstraße 10
Telefon 0211.89-24108

Bücherei Eller
Gertrudisplatz 16–18
Telefon 02 11.89-2 41 29

Bücherei Flingern
Hoffeldstraße 69
Telefon 02 11.89-2 41 14

Bücherei Garath
Fritz Erler Straße 21
(in der Freizeitstätte)
Telefon 02 11.89 9 75 71

Bücherei Gerresheim
Heyestraße 4
Telefon 02 11.89-2 41 22

Bücherei Hassels
für Kinder
In der Donk 66
(im Kinderhaus)
Telefon 02 11.89-2 47 05

Bücherei Kaiserswerth
Kaiserswerther Markt 22
Telefon 02 11.89-9 41 10

Bücherei Oberkassel
Luegallee 65
Telefon 02 11.89-9 41 08

Bücherei Rath
Westfalenstraße 24
(im Westfalen-Center)
Telefon 02 11.89-9 41 51

Bücherei Unterbach
Breidenplatz 8
Telefon 02 11.89-2 49 57

Bücherei Unterrath
Eckenerstraße 1
Telefon 02 11.89-2 48 18

Bücherei Wersten
Liebfrauenstraße 1
Telefon 02 11.89-2 41 36

Autobücherei
Worringer Straße 140
(Büro)
Telefon 02 11.89-9 43 48

Haltestellen Bücherbus:
Angermund
Angermunder Straße/
Einkaufszentrum
dienstags 14–15 Uhr

Düsseltal
Grunerstraße 64
donnerstags
16.45–17.45 Uhr

Einbrungen
P+R Parkplatz Wittlaer
montags 17.45–19 Uhr

Grafenberg
Hardtstraße
donnerstags 18–19 Uhr

Hamm
Hammer Dorfstraße/Kirche
mittwochs 14–15 Uhr

Hellerhof
Einkaufszentrum/
Parkplatz
montags 15.30–16.45 Uhr

Himmelgeist
Alt Himmelgeist
mittwochs 16.30–17.15 Uhr

Holthausen
Geeststraße/
Kaldenbergerstraße
montags 14–15.15 Uhr

Knittkuhl
Am Püttkamp
donnerstags 14–15 Uhr

Lichtenbroich
Krahnenburgstraße/
Grundschule
dienstags 16.30–17.30 Uhr

Ludenberg
Luckemeyerstraße/
Hülsmeyerstraße
donnerstags
15.30–16.30 Uhr

Mörsenbroich
Mörsenbroicher Weg/
Gerhart-Hauptmann-Str.
dienstags 18–19 Uhr

Stockum
Friedrich-Lau-Straße
dienstags 15.30–16.15 Uhr

Vennhausen
Vennhauser Allee/
Freiheitplatz
mittwochs 17.45–19 Uhr

Volmerswerth
Volmerswerther Straße/
Aachener Straße
mittwochs 15.30–16.15 Uhr

Kontakt Stadtbüchereien

Postanschrift	Stadtbüchereien Düsseldorf, 40200 Düsseldorf
Homepage	www.duesseldorf.de/stadtbuechereien
E-Mail	stadtbuechereien@duesseldorf.de
E-Mail-Verlängerung	medien.verlaengern@duesseldorf.de
Facebook	www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf
twitter	www.twitter.com/stadtbueduedorf

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Stadtbüchereien

Verantwortlich
Dr. Norbert Kamp

Fotos
Xymena Gendera
Fotolia

Gestaltung & Druckbetreuung
Medienservice der Stadtdruckerei
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

www.duesseldorf.de